

## **Ortschronik**

### **Monatsbericht August 2000**

#### **August – Urlaubszeit**

Am Kieselsee des Pirnaer Ortsteils Birkwitz-Pratzschwitz zählt man an warmen Sommertagen und vor allem an den Wochenenden mehrere tausend Besucher. Wasser- und Liegeflächen sind weiträumig, so dass nirgendwo Gedränge entsteht. Vier Angehörige der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft wachen an Wochenenden und Feiertagen darüber, dass kein Badender ertrinkt. Es werden Tretboote vermietet, eine Imbissstube sorgt für das leibliche Wohl und gebührenpflichtige Parkplätze sind in großer Zahl vorhanden.

Beim Copitzer Naturbad "NEZ" ist es ähnlich. Mitunter sind bis zu viertausend Badelustige anzutreffen, die den Strand und die über fünfeinhalb Hektar große Badefläche bevölkern. Die dortige Badezeit geht von Mai bis September. Das Naherholungszentrum erhielt als weitere Attraktion am 2. August einen neuen Sprungturm.

Der Verkehrsverbund Oberelbe hielt dieses Jahr für die Schüler des Regierungsbezirks ein "Super-Sommer-Ferien-Ticket" parat. Dieses galt bis zum 23. August und umfasste alle Bus- und Bahnlinien mit allen Nahverkehrszügen. Der Fahrschein kostete dreißig Mark für alle Schüler der ersten bis einschließlich dreizehnten Klasse.

Sieht man sich die Wartenden an Pirnas Dampferanlegestelle an, stehen dort auch in der Ferienzeit überwiegend Rentner. Das ist nicht verwunderlich, wenn man weiß, dass sie bei Erwerb der "Dampfschiff-Card plus" für einmalig neunzehn Mark ein Jahr lang zum halben Preis mit dem Dampfer fahren können. Fährt jedoch eine Familie, die an die Ferien gebunden ist, auf Familienkarte mit zwei Erwachsenen und einem Kind von Pirna bis Rathen, so kostet eine Fahrtstrecke vierzig Mark.

Dampfer können übrigens bei sehr niedrigem Wasserpegel verkehren. Der Mindestpegelstand beträgt für die älteren Raddampfer achtzig Zentimeter, die großen Salonschiffe benötigen neunzig Zentimeter.

#### **04.08.00**

Man muss nicht weit reisen, um "Mittelmeeratmosphäre" erleben zu können. Im Brauhaus "Zum Gießer", besonders im großen Biergarten, sorgte man mit allerhand Aufwand, wie Liegestühlen, Sand, Surfbrettern, mediterranen Pflanzen und einer speziellen Speisekarte für Mittelmeer-Flair. Den Höhepunkt bildete am 12. August eine Sommerparty. Dort war beim "Human Table Soccer" der Brauhauspokal zu gewinnen. Sechsköpfige Teams traten an. Anm. zum Tischfußball: Das Spielfeld ist ein großes aufblasbares Rechteck mit dicker Umrandung. Durch Rohre wird eine Unterteilung des Spielfeldes in kleine Segmente erreicht. Die sechs Fußballspieler einer Mannschaft sind durch Handschlaufen an zwei Stangen fixiert und können sich durch Verrutschen der Halterungen nur nach links oder rechts bewegen. Die Torhüter bewegen sich an je einer Stange. Mit viel Geschick und Spaß gelingt es, den Ball in das gegnerische Tor zu bringen. Sieger wurde das Team vom SV Aufbau Pirna-Copitz.

Der Zuschendorfer Pflanzengarten bietet in der Sommerferienzeit mit den Bonsai-Gewächsen und der in voller Blüte stehenden Hortensiensammlung einen besonderen Anziehungspunkt. Zweihundert verschiedene Pflanzen dieser Langzeitblüher sind zu bewundern. Anm.: Etliche Exemplare der Hortensiensammlung künden auf der diesjährigen Sonderausstellung im Schlossmuseum von Gotha in Thüringen von den Erfolgen der Pirna-Zuschendorfer Pflanzensammlungen.

Eintausendvierhundertvierzig Pirna-Besucher nahmen im ersten Halbjahr 2000 an einer Stadtführung teil.

Das Bündnis für Tourismus in unserer Region, dessen Initiatoren gegenwärtig einen Vertrag für diese Vereinigung erarbeiten, wirbt weiterhin um Teilnahme hiesiger Hotels, Gaststätten und Pensionen. Ziel ist, die Urlaubsregion Sächsische Schweiz durch Werbung mit neuen Prospekten und Magazinen in den alten Bundesländern und im Ausland mehr bekannt zu machen. Klaus Brähmig, Bundestagsabgeordneter und Vorsitzender des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz und Dehoga-Leiter Dieter Schröter, Hotelinhaber, wollen zunächst in Nordrhein-Westfalen, Berlin und Hamburg intensiv um Gäste werben. Das entsprechende Marketing soll aus 1,2 Millionen Übernachtungen zwei Millionen im Jahr machen. "Wir gehen an ein Projekt heran, das es bundesweit nicht ein zweites Mal gibt".

### **Kunst und Kultur**

In der Oberen Burgstraße 6, dem gegenwärtigen Sitz des Kuratoriums Altstadt, stellten Christine Schulz und Susi Gerstenberger vom Mal- und Zeichenzirkel Pirna-Sonnenstein ihre Arbeitsergebnisse aus. Der Malzirkel wird seit seiner Gründung von dem Dresdner Maler Klaus Drechsler geleitet.

**02.08.00** Der Verein "Leben für die Eine Welt" lud in den Gotischen Saal der Stadtbibliothek ein, um den Spielfilm "Die Rückkehr der weißen Götter Bartolomeo de las Casas" zu zeigen.

**04.08.00** Der Todestag des dänischen Märchendichters Hans-Christian Andersen jährte sich zum einhundertfünfundzwanzigsten Mal. Die Mitarbeiter der Stadtbibliothek nahmen diesen Tag zum Anlass, eine Märchennacht zu veranstalten. Der Abend begann mit einem Marionettentheater. Danach standen im Innenhof der Bibliothek "märchenhafte Cocktails" bereit. Die schönsten Andersen-Märchen und Geschichten wurden von der Vorleseagentur Dresden dargeboten.

Wenn Pirna als grenznahe Stadt tschechische Gymnasiasten beherbergt, liegt es nahe, dass sich die Stadtbibliothek auf tschechische Literatur einstellt. Auf zweihundertachtzig Romane und Fachbücher in tschechischer Sprache kann man derzeit zurückgreifen. Der Bestand soll weiter vervollständigt werden. Deshalb wurden interessierte Bürger (einschließlich Schüler) aufgefordert, ihre Wünsche hinsichtlich von Literatur oder Lesungen zu äußern.

Mehrere Orgelkonzerte kamen bei den Pirnaer Abendmusiken, gespielt auf der Jahn-Orgel der Marienkirche, zu Gehör. Außer den heimischen und einem Kölner Organisten war der junge Rainer Fritzsich aus Meißen am Instrument zu erleben.

Auch er interpretierte mit "Fantasie und Fuge" in g-Moll Musik von Johann Sebastian Bach.

Eine Idee aus dem vergangenen Jahr wurde verwirklicht. Nachdem einige Mitglieder der Pirnaer Jugendinitiative dem Aufruf der Stadtwerke gefolgt waren und ihre Skizzen für eine farbenfrohe Gestaltung der Sonnensteiner Trinkwasserhochbehälter einreichten, kam es nun zur Umsetzung der besten Vorschläge (die zwar nicht im Sinne von Kunst verstanden werden müssen, aber ein farblicher Blickpunkt sind).

- 14.08.00** Die schönsten Fotos der Pirnaer SZ-Fotografen aus dem Jahr 1999 konnten im Treffpunkt, Schössergasse 3, bewundert werden. Eine Auswahl von sechzig Bildern wurde zu diesem ersten SZ-Fotowettbewerb zusammengestellt.

Die Pirnaer Abendmusiken lassen ein sehr unterschiedliches Instrumentarium und vielseitige Musikauswahl erkennen. Das bewies auch das "Junge Dresdner Holzbläsertrio", bestehend aus Klarinettenbesetzung, Oboe und Fagott. Die jungen Musiker besuchten in ihrer Fachausbildung die Dresdner Musik-Spezialschule, sammelten im Jugendsinfonieorchester Erfahrungen, erhielten für ihre Interpretationen Preise beim Wettbewerb "Jugend musiziert" und widmen sich nun anspruchsvoller Kammermusik. In Pirna brachten sie Klassik zu Gehör und spielten das Trio Opus 87 von Beethoven und Mozarts Divertimento KV 439b. Bei dem A-capella-Kammerchor aus Freiberg, einem Vokalensemble, begegnete man ehemaligen Kruzianern und Thomanern sowie überdurchschnittlich stimmlich und musikalisch begabten Sopranistinnen und Altistinnen. Sie interpretierten geistliche Chormusik klassischer und neuer Herkunft.

- 19.08.00** Die Mitarbeiter des Stadtmuseums sowie der Pirnaer Imkerverein und dessen Vorsitzender Günter Hahn luden zum Familientag auf den Klosterhof ein. Der 19. August als letzter Ausstellungstag von "Bienengeschichte(n), Zeidlern, Honigbäckern" im Stadtmuseum sollte noch einmal besonders für die Imkerei Interesse wecken und zum Ausstellungsbesuch genutzt werden. (Allein etwa eintausend Kinder besuchten die Sonderausstellung.) Zahlreiche Imker der Region präsentierten sich mit verschiedenen Honigsorten in ihren Ständen auf dem Klosterhof. Pulsnitzer Hönigbäcker boten ihre süßen Erzeugnisse an und ein richtiger Bienenstock wurde gezeigt. Wer Lust verspürte, durfte Pfefferkuchen verzieren, Honigwein und weiteres Kulinarische an den Ständen probieren. Auch der Technik des Kerzenziehens aus Bienenwachs konnte zugeschaut werden.

Am 24. August lud Urania e. V. zum letzten Vortrag einer dreiteiligen Reihe in die Stadtbibliothek ein. "Minerale zum Nutzen der Menschheit" lautete das Thema, dem sich Gerhard Altmann verschrieb.

- 29.08.00** Das Gemeindeaufbruch-Projekt der evangelischen Kirche "Aufbruch 2000" (Chronik berichtete am 31.01.00) veranstaltete zur Halbzeit dieser Aktion ein Konzert. Unter dem Titel "New Challenge" musizierten und agierten talentierte junge Leute auf den Elbewiesen. Sie kamen aus ganz Deutschland, waren drei Wochen unterwegs und ihre Tour wurde als "Missionarische Aktivfreizeit" bezeichnet. Das Pirnaer Konzert war die dritte große Veranstaltung des Projektes im Kreisgebiet. Die eigentliche Arbeit von "Aufbruch 2000" besteht vorwiegend in Seminaren und soll den Kirchgemeinden zu besserer Gemeindearbeit verhelfen.

- 31.08.00** Das letzte Konzert in der Reihe der diesjährigen Pirnaer Abendmusiken bescherte den Zuhörern ein festliches Kammerkonzert mit Sylke Schiffmann (Violine) Dresden, Frank Hebenstreit (Trompete) Pirna und dem Kantor der Marienkirche, Thomas Meyer, an der Jahn-Orgel.
- August 00** Die Landesanstalt für Forsten Graupa sandte vierzehn Tage lang (bis 11. August) vierzehn Mitarbeiter aus, um etwa siebentausend Bäume einer genaueren Betrachtung in Bezug auf den Gesundheitsgrad zu unterziehen. Die im vergangenen Jahr durchgeführte Untersuchung zeigte nur zweiundvierzig Prozent der Bäume in einwandfreiem Zustand. Das diesjährige Ergebnis wird in seiner Auswertung im Dezember erwartet.

### **Baugeschehen im August**

Die wenigen Tage seit der Grundsteinlegung des Ganzjahres-Erlebnisbades (9. Juli) an der Rottwerndorfer Straße genügten, um das Bild der Pirnaer Großbaustelle beträchtlich zu verändern. Die Fundamente hatten schon im Juli eine beachtliche Höhe erreicht. Allerdings mussten in dieser Zeit neun Pumpen eingesetzt werden, um das Grundwasser aus der Baustelle herauszubringen - ein großer Aufwand, der durch den hohen Gottleuba-Grundwasserspiegel und länger anhaltenden Regen hervorgerufen wurde. Auf zweihundert Kubikmeter belief sich zeitweilig die täglich abzupumpende Wassermenge. In der untersten Ebene von Pirnas zukünftig "größter Badewanne" werden Filter- und Wasseraufbereitungsanlagen untergebracht, die darüber liegende Etage ist dem Sauna-Trakt zugedacht. Bauleiter Rico Eglin von den Stadtwerken meint, gut im Zeitplan zu liegen, so dass Ende dieses Jahres der Rohbau stehen könnte. Eine Großbaustelle, an der überwiegend einheimische Gewerke die Aufträge erhielten. So teuer das Gesamtvorhaben wird, (achtunddreißig Millionen Mark und ohne jegliche Fördermittel), so schön wird es auch werden. Man rechnet dann mit jährlichen zweihundertvierzigtausend Besuchern. Auch gibt es quasi ein Versprechen, dass die Tageskarte nicht teurer als im Neustädter Bad sein wird. Dort kostet sie sechzehn Mark und für Jugendliche zwölf Mark. (Im angrenzenden Geibeltbad, das nach der Badesaison saniert wird, beträgt der Eintritt für Erwachsene vier Mark, für Kinder drei Mark und Geburtstagskinder haben freien Zutritt.)

Auf der Bergstraße wird seit Mai an der Auswechselung, bzw. der grundlegenden Sanierung des Abwasserkanals gearbeitet. Der ausgewechselte Kanal dient der Ableitung der gesamten Abwässer vom Wohngebiet Sonnenstein. Eine kurzzeitige einseitige Straßensperrung brachte nur geringe Beeinträchtigung im Straßenverkehr.

Bisher vermarktete die Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna (SEP), zu deren Zuständigkeitsbereich der neue Wohnpark Zehista gehört, dreiundsiebzig Grundstücke für Ein- und Mehrfamilienhäuser in diesem Gebiet. Für neun Parzellen wurden weitere Kaufoptionen angemeldet, zehn stehen noch zum Erwerb zur Verfügung.

Mit einer viertel Million Mark beteiligt sich die Stadt Pirna am Umbau des Jugend- und Vereinshauses "Hanno" an der Hohen Straße. Das Gebäude wird bis ins nächste Jahr für 1,5 Millionen Mark saniert. Der Umbau begann mit dem Abriss des Kopfbauwerks. Gegenwärtig stehen fast nur noch die Außenmauern und man begann,

das Fundament zu sanieren. Der Umbau sieht eine andere Raumverteilung vor. Für den Außenbereich ist der Bau von Parkflächen vorgesehen. Der Bauherr und Eigentümer des Hauses Schuhgasse 14 ließ in sehr aufwendiger Arbeit unter teilweise schwierigsten Bedingungen eines von Pirnas ältesten Wohnhäusern neu entstehen. Der Goldschmied Fritz Beiderbeck aus dem niederbayrischen Dingolfingen liebt alte Gebäude, "die so viel von der Lebensart ihrer ehemaligen Bewohner und auch von der Bedeutung der Stadt Pirna in vergangenen Jahrhunderten erzählen". Obwohl die gut abgestützte Fassade 1999 zusammenbrach und andere Hausteile ebenso gefährdet waren, gelang es Pirnaer Firmen und dem Architektenbüro Kittel, die Sanierung unter Beibehaltung historischer Details auszuführen. Die älteste Bausubstanz des Hauses stammt aus dem fünfzehnten Jahrhundert, weitere Teile aus dem sechzehnten und der barocke Teil aus dem achtzehnten Jahrhundert. Etwa ein Zehntel der Bausumme, einhundertfünfundzwanzigtausend Mark, erhielt der Investor aus Fördermitteln. Zwei Geschäfte und fünf sanierte Vierzimmer-Wohnungen sind in der Schuhgasse 14 untergebracht. Das Kellergewölbe aus dem fünfzehnten Jahrhundert wird vom etablierten Raumausstattergeschäft für Weinverkostungen genutzt. Originale Mauerteile und eine Natursteinsäule können im Modegeschäft bewundert werden.

Dass beim Neubau des Arbeitsamtsgebäudes auf der Seminarstraße durch die Bundesanstalt für Arbeit die "Chance verpasst wurde, Beschäftigung in der Region zu binden", wie auch der ehemalige Stadtrat und Projektsteuerer mehrerer Kreisstadtgroßbauten, Wolfgang Knoßalla, bemängelt, stieß schon wiederholt auf den Unmut hiesiger Baubetriebe. Stattdessen wurde als Generalauftragnehmer das Unternehmen E. Heitkamp GmbH eingesetzt. Bei anderen Pirnaer Großbaustellen (wie Technisches Berufsschulzentrum, binationales Internat und das jetzt entstehende Freizeitbad) wurden alle Gewerke einzeln ausgeschrieben und damit Arbeitsplätze vor Ort gesichert.

Das Arbeitsamt seinerseits reagierte auf wiederholt geäußerte Enttäuschung und auf Kritik, die in Bezug auf die Fremdvergabe der Bauaufträge am neuen Amtsgebäude laut wurden, wie folgt: Zum SZ-Artikel "Pirnaer Arbeitsamt stößt Handwerk vor den Kopf", erklärte Öffentlichkeitssprecherin Angelika Günzel, dass die Pirnaer Behörde mit der Vergabe nichts zu tun habe und dass bei einem Auftragswert von fünf Millionen Euro eine EU-weite Ausschreibung vorgeschrieben sei. Die Bundesanstalt habe die Durchführung ihrer Bauaufgaben an Treuhänder übertragen, die dann die Bauherrenfunktion übernehmen. Und bei der Pirnaer Ausschreibung, die der eingesetzte Treuhänder EU-weit bekannt machte, habe eben die E. Heitkamp GmbH, Niederlassung Dresden, das wirtschaftlichste Angebot unterbreitet. Somit seien es sogar sächsische Arbeiter, die in den Vorteil der Arbeitsstellen kämen. Außerdem seien die Bauvorhaben in Pirna und Zittau (in Zittau wurden einheimische Betriebe beauftragt) weder in der Bausumme, noch in der Terminkonstellation vergleichbar.

Nachdem am 29. Juli der letzte Abschnitt der neu ausgebauten B 172 im früheren Kunstseidengelände die abschließende Asphaltsschicht erhielt, wurde die jetzt vierspurige Trasse zwischen dem Pirnaer Ortseingang und der Sachsenbrücke durchgehend in vier Bahnen übergeben. Dieser Abschnitt beträgt 1,5 Kilometer. Der Ausbau der Strecke begann im Februar 1999.

Für das Gebiet der Häuserzeile Lange Straße 32 bis 34 fand sich ein süddeutscher Investor, der dort einundzwanzig Seniorenwohnungen errichten will. Hans-Dieter

Haas besitzt bereits die Baugenehmigung. Bevor Neues entsteht, müssen die maroden Renaissance-Häuser Nr. 33 und 34, die aus dem siebzehnten Jahrhundert stammen, dem Abrissbagger anheimfallen. Die an Stelle dieser beiden Häuser entstehenden Neubauten sollen dem historischen Straßenbild keinen Abbruch tun. Für die angrenzenden, ebenso maroden Häuser gibt es noch keinen Interessenten.

Im Edelstahlwerk Schmees in Copitz erhielten Produktionsgebäude ein neues Äußeres. Graupaer Dachdecker begannen, das viertausend Quadratmeter große Dach der Gießereihalle neu zu decken. Eine damit verbundene Sanierung der Oberlichtfenster und der Blitzschutzanlage sollen im September vollendet sein. Die wesentlich bessere Auftragslage des zweiten Halbjahres berechtigt zu weiteren Investitionen des ohnehin mit modernen Anlagen ausgerüsteten Betriebes, der inzwischen einhundertvierzig Stahlsorten anzubieten hat.

**07.08.00** In Obervogelgesang begann der Ausbau eines weiteren Abschnitts des Elberadweges. Sechs Wochen darf die Bauzeit dafür betragen, räumte die Stadt der Pirnaer Niederlassung einer Neustädter Baufirma ein. Der linkselbische Radweg, der durchgängig bis nach Tschechien führen soll, ist trotz der sechswöchigen Baumaßnahme am genannten Abschnitt passierbar.

**14.08.00** Im Stadthaus I Am Markt wurden zwar keine Koffer, aber viele Kisten gepackt, um von dort in das sanierte, frühere Gebäude des Wehrkreiskommandos, Grohmannstraße 1, zu ziehen. Das im klassizistischen Stil errichtete Haus ist nun vorübergehender Sitz für das Stadtplanungs- und Bauordnungsamt, sowie für Baubürgermeister Eckhard Lang mit seinen Mitarbeitern. Damit ist das Stadthaus I frei für den Beginn einer umfangreichen Sanierung.

Am Busbetriebshof - Bereich Pirnaer Busbahnhof - nähert sich der Bau des Kreisverkehrs seinem Ende. Der Kreisverkehr ist nicht für den öffentlichen Verkehr, sondern nur für die an- und abfahrenden Busse bestimmt. Der Baubeginn des zentralen Omnibus-Bahnhofs ist noch für das Jahr 2000 vorgesehen, Baustart für den Busbetriebshof war im März dieses Jahres.

Im Pirna-Copitzer Heizhaus auf der Pratzschwitzer Straße werden neue Kessel gesetzt. Zu deren Inbetriebnahme gehört der Bau von zwei Schornsteinen. Am 17. August reckten sich beide gleich um zwanzig weitere Meter in die Höhe. So erhält Pirnas Silhouette jetzt erneut Schornsteine, während vor wenigen Jahren auf der anderen Elbseite etliche alte fielen.

**21.08.00** Bis zum 20. August war das Geibeltbad für alle Badegäste geöffnet, am 21. August war Baubeginn für das Installieren eines neuen Edelstahlbeckens und das Sanieren des Umfeldes. Sieben Millionen Mark wollen die Stadtwerke investieren. Zu den Neuerungen gehört ein Wasser-Erlebnisbereich für die Jüngsten. Der gesamte Sanitärbereich wird völlig erneuert, der Zehn-Meter-Sprungturm bleibt erhalten und die Wasseraufbereitung für das Geibeltbad wird über eine Anlage auf der Seite des Ganzjahresbades geregelt.

Trotz der Freibadschließung ist Bademöglichkeit innerhalb der Stadt gegeben, denn ab 26. August begann in der Schwimmhalle auf der Seminarstraße der Start zur Hallensaison 2000/2001. Die Sommerwochen waren hier genutzt worden, um eine

umfangreiche Wartung der Lüftungsanlage und der Wasseraufbereitung sowie Ausbesserung der Fliesenfugen und eine intensive Reinigung des ganzen Badkomplexes vorzunehmen.

Am ehemaligen Standort der Gastwirtschaft "Tiefer Grund" in Graupa wurden neue Mehrfamilienhäuser errichtet. Zwei Sechsfamilienhäuser stehen kurz vor der Fertigstellung.

Die Bauanträge für Neubauten verringerten sich in Pirna im ersten Halbjahr 2000 gegenüber dem gleichen Zeitraum 1999 um zehn Prozent.

Die Erneuerung des Mischwasserkanals auf der Rennerstraße zog zwar kein Verkehrschaos nach sich, aber die Vollsperrung der verkehrsreichen Straße war an ein wahres Netz von Umleitungen gebunden. Etwa sieben waren vonnöten. Ab 30. August wurde es in Copitz noch etwas komplizierter im Straßenverkehr.

Weitere Straßensperrungen - bedingt auch durch den Brückenbau für die Staatsstraße 177 - verlangten weiträumigere Umleitungen.

Ein potentieller Investor für einen Freizeitpark mit Sommerrodelbahn wurde im Pirnaer Rathaus vorstellig. Der hessische Bewerber Josef Wiegand, der in Altenberg und mehreren anderen Orten schon Sommerrodelbahnen betreibt, möchte Gleiches in Pirna für 1,3 Millionen Mark errichten und hat dafür auch schon einen Standort ausersehen. Für ein neun Hektar großes Gebiet am Kohlberg, das den "Streichelzoo" mit einschließt, besteht schon die Kaufoption. Der Investor macht von seiner Idee jedoch nur Gebrauch, wenn die Zustimmung zum Bau der Pirnaer Ortsumgehung erteilt wird. (Und kaum wird eine Idee wie die des Freizeitparks laut, gibt es auch schon erste Stimmen des Einspruchs wegen möglicher Lärmbelästigung).

- 25.08.00** Nach zweimonatiger Bauzeit zierte den Rohbau der Rettungswache des Deutschen Roten Kreuzes auf der Liebstädter Straße eine Richtkrone. Wenn nach Fertigstellung des Neubaus Anfang kommenden Jahres die fünf DRK-Fahrzeuge am neuen Standort stationiert sind, werden sich auch die Arbeitsbedingungen für die DRK-Mitarbeiter ganz erheblich verbessert haben.
- 28.08.00** An der Gottliebabrücke (am Pirnaer Elberadweg) begannen Sanierungsarbeiten. Sie dauern bis Mitte September. Radler, die den Elberadweg in diesem Gebiet nutzen, müssen nur während der Brückenvollsperrung vom 4. bis 7. September eine ausgeschilderte Umleitung benutzen.
- August 00** Dass man beim Pirnaer Obdachlosenheim nicht abgewiesen oder weggeschickt wird, sondern immer Unterstützung erhält, um wieder auf die Beine zu kommen, haben schon viele der Betreuten am eigenen Leib erfahren, als sie dort Zuflucht suchten. Das Obdachlosenheim mit integriertem "Betreuten Wohnen" existiert seit 1993. Das Heim hält vierundzwanzig Betten bereit. Die einundzwanzig Plätze des "Betreuten Wohnens" reichten in letzter Zeit jedoch nicht mehr aus. Deshalb ließ die Volkssolidarität auf der Glashüttenstraße (in unmittelbarer Nähe des Obdachlosenheims) Altbauwohnungen sanieren und schuf damit vierundzwanzig weitere Plätze in kleinen Wohngemeinschaften. Heimleiter Karl-Heinz Albert nennt

als häufigsten Grund, obdachlos zu werden, die Alkoholabhängigkeit. Die Betroffenen brauchen Hilfe und Stütze, um davon loszukommen. Im Obdachlosenheim werden sie von zwei Betreuern allmählich wieder auf ein eigenständiges Leben vorbereitet, denn sie müssen den Einstieg ins gesellschaftliche Leben erst wieder erlernen. Um die Betroffenen an eine Aufgabe zu binden, sind kleinere Arbeitsmöglichkeiten vonnöten. Ein neu entwickeltes Programm sieht vor, zunächst rings um den Heimbereich Tätigkeiten zu schaffen. Um hierbei möglichst allen Betroffenen helfen zu können, hofft Karl-Heinz Albert auf Unterstützung des Landkreises. Dieser finanziert das Obdachlosenheim.

**30.08.00** Die Verlegung einer neuen Gasleitung an der Baustelle der Eisenbahnunterführung Kahrenweg wurde in vierzehntägiger Arbeit fertiggestellt. Als nächste Maßnahme stehen dort der Bau einer Fahrbahn von 6,5 Metern Breite an und ein kombinierter Geh- und Radweg.

Das vorherige Depot der Feuerwehr an der Oberen Burgstraße wird nach dem Umzug der Hauptfeuerwache weiter genutzt. Das Gebäude bleibt zunächst Stadtbesitz, die Abstellplätze der Feuerwehrautos werden als Unterbringung für städtische Autos verwendet. In den Büroräumen sind gegenwärtig ABM-Kräfte untergebracht und wenn das Stadthaus I saniert wird, ziehen einige Verwaltungsangestellte der Stadt vorübergehend im alten Feuerwehrdepot ein.

**Aug. 00** Es ist zwar unerfreulich, dass man solche Aktionen starten muss, aber ihre Durchführung ist unumgänglich und dem Badebetrieb müssen Zugeständnisse gemacht werden: Auf der östlichen Seite des Birkwitzer Kiessees, die noch zur Sächsischen Baustoffunion gehört - ein Gebiet, in dem das Baden streng untersagt ist - wurden an einem Vormittag mehr als hundert Säcke Unrat gesammelt. Peter Höning, Begründer und Organisator des Strandfestes, sowie vier weitere Einwohner von Birkwitz-Pratzschwitz nahmen sich des Problems an und sammelten (an einem regnerischen Vormittag) mal wieder alle "Hinterlassenschaften" ein. (SBU sorgt nicht für Beräumung und die Stadt tut es erklärlicherweise nur auf ihrem Territorium). Bei gutem Wetter kommen auf der Birkwitzer Seite täglich zwanzig bis dreißig Säcke Müll zusammen. Private Sammelaktionen können jedoch kein Dauerzustand sein.

Ein Lagerfeuer zu entzünden, ist an langen Sommerabenden wegen der Romantik recht beliebt und die unmittelbare Umgebung vom Kiessee bietet sich ideal dazu an. Dass es jedoch nur bei öffentlichen (und daher überwachten) Anlässen brennen soll und ansonsten verboten ist, stört Jugendliche mitunter wenig. Nach dem 13. August lag eine Anzeige vor, denn an diesem Tag hatte man sich an umstehenden Bänken vergriffen und die Holzlatten als zusätzliches Brennholz genutzt. Ein Grund mehr für die Polizei, den Kiessee noch häufiger als bisher "unter die Lupe zu nehmen" (und zwar momentan täglich). Ein am 10. August in Birkwitz-Pratzschwitz gegründeter Kriminalpräventiver Rat nimmt sich ebenfalls der nötigen erhöhten Aufsicht des Badumfeldes am Kiessee an.

**04.-06.08.00** Die Marktschreier gaben sich in Pirna das alljährlich stattfindende Stelldichein. Drei Tage lang ging es lauter auf dem sonst eher ruhigen Markt zu (wenn man von Stadtfesten, Automeilen usw. absieht). Die norddeutsche Marktschreiergesellschaft vom Hamburger Fischmarkt war wieder mit Käse-Maik, Kuchen-Ulrich, Blumen-



Appie, Toni-Makkaroni und Wurst-Helmut, dem Schweinemörder präsent. Vierzig Sonderverkäufer zählen zur Gilde der lautstarken Crew. Was sie verkaufen, ist sehr preiswert. Manches gibt es sogar umsonst. Nämlich dann, wenn die Lautstarken etliches der Waren ins Publikum werfen. Dazu gibt es manchen derben Witz. Etwa zehntausend Topfpflanzen, zwei Tonnen Obst und ähnlich hohe Mengen Käse und Wurst sollten unter die Leute gebracht werden und wurden es wohl auch. Neu im Reigen war "Radio-Veronika", ein Kleintransporter, der zum amerikanischen Röhrenradio umgebaut wurde. Im Inneren agierte ein CD-Verkäufer. Auch dieses Jahr konnten die Besucher wieder den "Pirnaer Marktschreier-König 2000" auf einem Tippschein ankreuzen. Es sollte der Originellste in seiner Ausstrahlung und seinen Sprüchen sein. Einige der Stimmzettel wurden als Gewinnscheine gezogen und bescherten ihren Absendern wertvolle Preise. Damit es noch toller auf dem Markt zugeht, gab es ein erweitertes Kulturprogramm mit dem Originaldouble von "Anton aus Tirol".

### **Sport und Aktivitäten um den Sport**

Bei den hundertsten Jubiläumsmeisterschaften der Leichtathleten in Braunschweig waren im allgemeinen die Ergebnisse bei den Läufern nicht überragend. Anders bei Wolfram Müller. Er war mit seinen neunzehn Jahren der jüngste Teilnehmer und lief die Eintausendfünfhundert-Meter-Strecke vorn, bis er kurz vor der Ziellinie noch von einem anderen Läufer abgefangen wurde. Der zweite Platz war für ihn dennoch eine glänzende Leistung.

**05.08.00** Von den Süddeutschen Leichtathletik-Meisterschaften der Junioren-Läufer in Fulda kamen Wolfram Müller und Rene Herms vom LSV Pirna mit je einer Goldmedaille nach Hause. Wolfram gewann beim Achthundert-Meter-Lauf souverän in 1:52,93 Minuten. Rene Herms gewann den Titel eines Süddeutschen Meisters. Ein Vierundachtzigjähriger, der einstmals zu den erfolgreichen deutschen Läufern gehörte und extra ins Fuldaer Stadion kam, um Wolfram Müller zu sehen, übergab diesem ein originales Lauf-Ergebnisprotokoll aus dem Jahr 1939. Auch Mannheim gehörte in diesem Sommer zu den Aufenthaltsorten des ständig auswärts (zwischen Achthundert- und Fünftausend-Meter-Läufen) trainierenden Wolfram Müller.

**19./20.08.00** Die Teilnahme an zwei Deutschen Leichtathletikmeisterschaften beschloss für den LSV Pirna das diesjährige Sommerprogramm. Der einundsiebzigjährige Gerhard Gnauck, der in diesem Jahr mit einer langwierigen Verletzung zu kämpfen hatte, nahm am Eintausendfünfhundertmeterlauf und am Fünftausendmeterlauf in Kvelaer teil und erreichte jeweils den dritten Platz.

Bei den 57. Deutschen Leichtathletikmeisterschaften der Junioren im Jenaer Ernst-Abbe-Stadion konnte Wolfram Müller seinen Meistertitel im Eintausendfünfhundertmeterlauf verteidigen. Sein Augenmerk ist nun auf die Jugendweltmeisterschaft Mitte Oktober in Chile gerichtet.

Der TSC "Silberpfeil" baut eine in Sachsen bereits bestehende aber für Pirna noch neue Tanzsport-Formation auf. Diese schließt im Breitensport Jazz und Modern Dance (JMD) ein. Frank Hering, Vorsitzender des TSC, fand in dem ehemaligen Turniertänzer Tobias Kurth einen geeigneten Übungsleiter für JMD. Zwölf Mädchen

im Alter von fünfzehn bis siebzehn Jahren trainieren bereits seit vier Wochen. Weitere Formationen für andere Altersklassen sollen noch aufgebaut werden.

Auf der Berlin-Grünauer Olympia-Ruderstrecke fanden die 87. Deutschen Rudermeisterschaften und das Masters Championat statt. Der Doppelvierer mit Peggy Waleska kam nach zweitausend Metern als Erster ins Ziel. Die Spitzensportlerin erreichte außerdem den zweiten Platz in der Einer-Konkurrenz. Der Reise in die Olympiastadt Sydney steht nichts mehr im Wege. Weshalb sich jedoch die Bundestrainerin entschloss, Peggy nicht mit einem Stammplatz im Doppelvierer zur Olympiade in Sidney zu nominieren, sondern als Ersatzruderin einzusetzen, ist wohl manchem etwas unverständlich. Bei den Masters im Doppelzweier, Altersklasse E (über fünfundfünfzig Jahre) kamen Dr. Konrad Ebert und Hans Becker auf den zweiten Platz.

Es gibt Sportwettkämpfe in Deutschland, bei denen nur Mitglieder spezieller Berufsstände an den Start gehen. Beispiel: die Deutschen Radsport-Meisterschaften der Ärzte und Apotheker im Bahn- und Straßensport Ende Juli und am 12. August in Ludwigshafen-Friesenheim. Einhundert Sportler aus der gesamten Bundesrepublik beteiligten sich an den Bahnwettbewerben über Eintausend-Meter-Zeitfahren und Dreitausend-Meter-Verfolgung. Da durfte Pirna nicht fehlen, denn mit Dr. Jörg Assmann, (seit langem ein "Ass" im Radsport) kamen neue Erfolge für den 1. Radsportverein Pirna. Der Mediziner erreichte in beiden Disziplinen den ersten Platz und wurde damit Deutscher Meister der Ärzte und Apotheker. Die in Altensteig, Nordschwarzwald, ausgetragenen Straßenwettbewerbe brachten ihm den dritten Platz. Diese Erfolge sind eine gute Ausgangsposition für die kommenden Weltmeisterschaften in Amsterdam.

Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens des LSV Pirna wurden verdienstvolle Sportler geehrt. Der Präsident des Sächsischen Leichtathletikverbandes, Joachim Krüger, zeichnete mit der Ehrennadel in Silber sieben LSV-Sportler aus und mit der bronzenen Ehrennadel des Verbandes vier.

Die Ehrennadel des Landessportbundes Sachsen in Bronze erhielten insgesamt sieben, um den Sport verdiente Personen und Sportler aus den Händen des Präsidenten des Kreissportbundes Pirna-Sächsische Schweiz, Roland Matthes.

- 25./26.08.00** Von den Wettkämpfen zur internationalen Regatta im tschechischen Litomerice kamen die Pirnaer Ruderer mit acht ersten Plätzen, elf zweiten und zwölf dritten Plätzen zurück. Damit wurde eine starke Mannschaftsleistung erbracht. In der Altersklasse der über Sechzigjährigen belegte Dr. Konrad Ebert den ersten Platz.
- 05.08.00** In der historischen Bohlenstube des Tetzehauses, Schmiedestraße 19, wurde die erste standesamtliche Trauung vollzogen. Grit und Thomas Stein gaben sich das Ja-Wort für ihre Ehegemeinschaft. Beide gingen in Pirna zur Schule, Thomas Stein arbeitet bei der Sparkasse Freital-Pirna.
- 07.08.00** Die Pirnaer Zweigstelle der Dresdner Staatsanwaltschaft hat seit dem 7. August einen neuen Leiter. Der einundvierzigjährige Frank Heinrich, der am 1. Januar 2000 zum Oberstaatsanwalt ernannt wurde, leitet sein Pirnaer Team mit einem Mitarbeiterstab von dreizehn Staatsanwälten und sechzehn weiteren Beschäftigten. Von 1991 bis 1993 war er bereits als Familien- und Strafrichter in Pirna tätig. Der

Wohnsitz der Familie (mit zwei Kindern) ist in Pirnas Altstadt zu finden und Frau Heinrich arbeitet als Lehrerin am Schillergymnasium.

**11.-13.08.00** In der Zeit sommerlicher Stadt-, Heimat- und Ortsfeste bereitete auch der Verein "Vogelgesang" e. V. mit dem inzwischen zweiten Ortsfest nach Vereinsgründung den "Vogelgesänger" Einwohnern einen Höhepunkt. Ein kleiner Sängerwettstreit, eine Tombola mit Fahrrad als Hauptgewinn, fröhliches Beieinander mit Essen und Trinken vereinte alle Anwesenden bei herrlichstem Sommerwetter.

### **Aus den Schulen**

Die Schüler-Köche, die sich zu den Mitteldeutschen Schülerkoch-Meisterschaften anmeldeten, gingen mit Beginn des neuen Schuljahres zu den Vorausscheiden an den Start. Bei einer Rekordbeteiligung von einhundertsebenundsechzig Schulen sind Kochteams der Pirnaer Goethe-Mittelschule und der Haußner-Mittelschule dabei. Der diesjährige Wettbewerb um den "Erdgaspokal 2000/2001" hat fast um die Hälfte mehr Beteiligung als der voraus gegangene. Die dreizehn- bis sechzehnjährigen Schülerinnen und Schüler haben die Aufgabe, ein Drei-Gänge-Menü für vier Personen herzustellen, dessen Wareneinsatz vierundzwanzig Mark nicht überschreiten darf. Eine Jury schaute beim Kochen zu.

Die staatlich anerkannte Hotelfachschule Pirna-Sonnenstein bot noch freie Ausbildungsplätze für "Staatlich geprüfte Assistenten für das Hotel- und Gaststättengewerbe" an. Die Ausbildung zu diesem modernen Beruf wurde in der Fachschule auf Grund neuer Erfordernisse des europäischen Tourismusmarktes völlig neu konzipiert.

Der Leiter der Fachschule, Thomas Kleinrensing, knüpfte schon einige Fäden für ausländische Schulverbindungen. Als im vergangenen Jahr die türkische Touristenbranche der Organisation Meksa auf die Pirnaer Hotelfachschule aufmerksam wurde, ergab sich auch hier eine Verbindung. Im August 2000 verschaffte sich der Chef der türkischen Einrichtung ein Bild über die Pirnaer Einrichtung und ihren Ausbildungsstand. Das angestrebte Ziel sind Schüleraustauschprogramme.

**20.08.00** Die wenigen Tage vor Beginn des neuen Schuljahres nutzten fünfzehn tschechische und fünfzehn deutsche Schüler als Vorbereitungs- und Begegnungszeit für den gemeinsamen Besuch des bilingualen Gymnasiums und des Internates. Die Organisation dieses Treffens ging von der Dresdner Brücke/Most-Stiftung aus. Die Grundschule am Varkausring zeigte sich zum Schuljahresbeginn mit neuem Outfit, wie frisch gestrichenen Wänden und Decken, neuen Klassentüren, sowie neu verlegten Fußböden. Die Stadt Pirna stellte dafür einhundertfünfundsiebzigtausend Mark zur Verfügung. Weitere gestalterische Neuerungen an der Schule sind in Arbeit.

**August 00** Ein neues Schul- bzw. Ausbildungsjahr beginnt und noch immer suchten zu Monatsbeginn August siebenhundertachtundfünfzig Mädchen und Jungen unseres Landkreises eine Lehrstelle. Vor Jahresfrist standen dem Arbeitsamt noch einhundertfünfzehn Lehrstellen mehr für die Jugendlichen zur Verfügung. Gegen Monatsmitte erhielt das Arbeitsamt Pirna über die Gemeinschaftsinitiative Sachsen zweihundertdreizehn Lehrstellen als zusätzliche Ausbildungsplätze für den gesamten

Amtsbezirk zugeteilt. Diese Hilfe ist ein beträchtlicher Schritt voran, aber eben nur einer von mehreren nötigen.

**August 00** Ein Sparprogramm für den Haushaltsplan des Kreises im Jahr 2000 - eine vom Regierungspräsidium erteilte Auflage - soll vor allem bei Jugendeinrichtungen angewandt werden. Das stößt, wie könnte es auch anders sein, auf Unverständnis in verschiedenen Bürgerkreisen. Denn "wer angesichts der Ereignisse und der Diskussionen über die Gefahren von Rechtsextremismus und vor allem mit Blick auf die Lage im Kreis ernsthaft über Kürzungen im Jugendbereich nachdenkt, muss von allen guten Geistern verlassen sein", äußerte dazu Dr. Andre Hahn (PDS). (Gemeint ist hier die Gefahr zunehmender rechtsextremistischer Umtriebe im Landkreis Sächsische Schweiz).

**18./19.08.00** An diesem Wochenende verlief bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse Pirna der Umzug vom Behelfs-Container in das angestammte rekonstruierte Gebäude auf der Robert-Koch-Straße. Das in den dreißiger Jahren errichtete Haus erhielt in den vergangenen Monaten ein neues Dach, neue Fenster und Sanitäranlagen sowie einen Nässeschutz für die Grundmauern. Sanierungsbeginn war im Februar dieses Jahres. Behindertengerechte Eingänge und ein Aufzug erleichtern gesundheitlich Benachteiligten den Besuch der Krankenkasse. Die Baukosten betrugen etwa zwei Millionen Mark.

**18.-20.08.00** Wer beim diesjährigen Graupaer Heimatfest dabei sein wollte, hatte die Wahl, sich zu den einzelnen Veranstaltungen auf der Festwiese, im Badgebiet, auf dem Museumshof, im Jagdschloss, in der Turnhalle oder auf dem Sportplatz einzufinden. Oberbürgermeister Bohrig eröffnete das Heimatfest im neuen Ortsteil mit Begrüßungsrede und Bieranstich. Für zünftige Musik zum Auftakt trat Graupas Schalmeyenkapelle an. Das Festzelt stand im weiteren Abendverlauf im Zeichen von Disko und den Einlagen des Situationskomikers "Klempo". Dieser trat als Koch auf und nahm die Besucher aufs Korn (worüber immer die anderen lachten, weniger die jeweils Betroffenen). Das Festzelt füllte sich zur Disko am späten Abend, eine landläufige Eigenart der Jugend, erst so richtig gegen Mitternacht in Aktion zu treten. Dafür saß die etwas ältere Generation sehr zahlreich an den bereitgestellten Tischen im Freien.

Sonnabends und sonntags standen die Aktivitäten zur Gästeunterhaltung im Zeichen der beteiligten Vereine. Die Feuerwehr lud die Kinder zu Fahrten durch den Ort ein und Interessierte zu einem Besuch des Gerätehauses. Der Graupaer Volkschor erfreute mit einem Konzert im Museumshof, Hortcafé und Chorcafé im Jagdschloss warteten mit feinen Backkünsten Graupaer Hausfrauen auf. Die Sporthalle stand für das Tischtennisturnier für "Jedermann" offen, wer ein Skatturnier bevorzugte, hatte ebenfalls die Gelegenheit. Gegen Mittag drehte sich ein Wildschwein am Spieß über dem Feuer. Ein buntes Familienprogramm mit "Montarys" und der kleinsten, sowohl auch der größten Mundharmonika der Welt überraschte die Schaulustigen. Tanz im Festzelt mit der Gruppe "Glasklar" und einem Comedy-Show-Stargast - zwischendurch Feuerwerk im Freien - die Besucher kamen wohl alle, wie man so landläufig sagt, auf ihre Kosten. Auf der Festwiese, im Festzelt und auf der Tanzfläche drängte es sich alsbald dicht an dicht. Es mochte den Musikern von

"Glasklar" aus Dresden Spaß machen, dass sich in Graupa tatsächlich Jung und Alt (wie angekündigt) auf der Tanzfläche gleichermaßen und immer zahlreicher vergnügten. Bei den derzeitigen Hits auf den Sälen wie "Anton aus Tirol", "Wahnsinn", "Und das ist die Lust am Leben" usw. geriet der wegen der leichten Hanglage des Zeltens etwas schräge Fußboden ins Beben. Vom einfachsten, verschwitzten Träger-Shirt bis zum Abendkleid war hier alles vertreten. In der zehnten Abendstunde entfaltete sich ein wunderschönes Feuerwerk mit Lichtspiralen, Raketen, Rosetten und Strahlenregen unter Zischen, Rauschen und klassischer (nicht Händelscher aber Orffscher Carmina burana) Feuerwerksmusik. Wie sternengleich schwirrende Insekten erhoben sich die farbenprächtigen Fantasiegebilde in den Abendhimmel, begleitet von bewundernden "Ah und Oh"-Rufen. Frühschoppen mit den Valtenbergmusikanten, Spielmobil für die Kinder, Luftballonumzug, Musikschule Fröhlich usw. taten am Sonntag ein Übriges. Das Vogelschießen der Graupaer Borsberg Schützengilde brachte erneut der Familie Tändler, Dachdeckerbetrieb in Graupa, die Ehre. Schützenkönig 2000 wurde der Seniorchef des Unternehmens, der bereits 1998 den Vogel abschoss und 1999 von einer Schützenkönigin - seiner Ehefrau - übertroffen wurde.

**19.08.00** Seit zwanzig Jahren besteht eine städtepartnerschaftliche Verbindung zwischen Pirna und Boleslawiec. Dieses Jubiläum war für zweiundvierzig Personen der Anlass, zum Keramikfest in die polnische Partnerstadt zu reisen. Keramik-Künstler aus, Pirna und Umgebung stellten zwar dort keine Arbeiten aus, aber eine von der Stadtverwaltung und der Sächsischen Zeitung organisierte Tagesfahrt fand viel mehr Interessenten, als Mitfahrmöglichkeiten vorhanden waren.

**24.08.00** Ein Unfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich auf der B 172. Eine neunundvierzigjährige Radlerin befand sich nach der Kurve am "Hanno" in Richtung Stadt, als sie mit einem aus der Bergstraße kommenden VW Golf zusammenstieß und dabei schwerste Kopfverletzungen erlitt, an denen sie noch an der Unfallstelle verstarb.

Als am Tag zuvor ein Radler auf dem Elberadweg, Nähe Elbeparkplatz, eine Fußgängergruppe überholen wollte, sah er einen entgegenkommenden Radfahrer zu spät. Beide Radler verletzten sich beim Zusammenstoß schwer.

**25.-27.08.00** Etwa sechzig Piloten aus Deutschland, Tschechien und Dänemark präsentierten fünfundzwanzig Oldtimer- Segelflugzeuge auf dem Pratzschwitzer Flugplatz. Und das nicht nur auf dem Flugplatzgelände, sondern auch in der Luft. Die Flugzeuge sind zwanzig bis dreißig Jahre alt. Sie kamen aus allen Bundesländern, vorzugsweise aus den östlichen. Die ausgestellten Segelflugzeuge sind fast alle noch flugfähig, wurden aber größtenteils auf dem Landweg nach Pratzschwitz gebracht. Mitglieder des Pirnaer Aeroklubs gaben interessierten Gästen Gelegenheit, sich über allgemeine Flugthemen zu informieren. Die Piloten konnten sich über Restaurierung ihrer Oldtimer-Schmuckstücke austauschen. Das darauffolgende Wochenende wurde in Fortsetzung zur Ausstellung als Gastflugwochenende gestaltet.

26.08.00

In die Pirnaer evangelische Grundschule auf der Rottwerndorfer Straße, die dieses Jahr erstmals ihre Pforten öffnete, zogen zweiundzwanzig ABC-Schützen ein. Zum Festtag waren die Schulneulinge mit Eltern, Gästen und Lehrerin Angela Wendelin im Gottesdienst in der Marienkirche vereint, dann folgte die feierliche Schuleröffnung. Der evangelische Schulverein hatte sich seit längerem bemüht, im Landkreis eine evangelische Grundschule in freier Trägerschaft ins Leben zu rufen. Der erste Anlauf im vergangenen Jahr schlug wegen zu geringer Anzahl der Anmeldungen fehl. Inzwischen sitzen zweiundzwanzig Erstklässler erwartungsvoll vor Angela Wendelin, die aus Düren kam und als gebürtige Dresdnerin an ihren Heimat- und Studienort zurückkehrte. "Unterrichtet wird nach dem gleichen Lehrplan wie an allen anderen Grundschulen. Wir wollen den Unterrichtsstoff nur auf andere Art vermitteln." Zur Aufnahme in die evangelische Schule ist eine Kirchenzugehörigkeit keineswegs zwingend. Die Einrichtung ist für alle Kinder offen.

26.08.00

Einschulung in die Evangelische Grundschule Pirna  
Bericht von Annemarie Träger

Ortschronistin Annemarie Träger

#### Einschulung in die Evangelische Grundschule Pirna

Am 15.7.1998 gründete sich der Evangelische Schulverein Pirna e.V. Dieser hat es sich zur Aufgabe gemacht, die ganzheitliche und freie Entfaltung von Kindern und Jugendlichen auf der Grundlage des Evangeliums von Jesus Christus zu fördern.

Ein erster Schritt hierzu war die Eröffnung einer evangelischen Grundschule in freier Trägerschaft.

Der Schulbetrieb sollte schon ab dem Schuljahr 1998/1999 aufgenommen werden, indessen wurde vom Ministerium dazu die Genehmigung nicht erteilt, weil die geforderten Anmeldungen nicht vorlagen.

Für das Schuljahr 1999/2000 konnten die Probleme beseitigt werden. Am 26.8.2000 nahm die Evangelische Grundschule mit einer 1.Klasse den Schulbetrieb auf, und zwar in Räumen der Heinrich-Heine-Schule auf der Rottwerndorfer Str. 49 mit 22 Schulanfängern. Es ist die erste Evangelische Grundschule im Regierungsbezirk Dresden.

Zunächst gab es an diesem Tage einen Gottesdienst in der Pirnaer St.Marienkirche. Viele waren gekommen, um den 22 Erstklässlern das Geleit zu geben und im Gottesdienst um den Segen des Herrn zu bitten.

Natürlich wurde es ein wunderschöner Gottesdienst, nicht nur für die Kinder, auf die ganz persönlich eingegangen wurde und wo jedes Kind auch gesegnet wurde. Die Verwandten, Bekannten und Freunde der Kinder und Kirchgemeindeglieder waren ebenso dabei.

In diesem Gottesdienst lautete das Thema "Hände". Man kann mit den Händen viel tun: Winken, klatschen, schnipsen, schreiben, malen, streicheln usw.

Nach dem Gottesdienst gab es vor der Kirchentüre ein Erinnerungsfoto für die Erstklässler mit ihren Lehrerinnen und Herrn Superintendent Klaus Kaden.

Es war für die Kinder eine Überraschung, daß es danach mit der Pferdekutsche bis zur Heine-Schule ging.

Sicher ist in den Familien der Erstklässler dann noch fröhlich gefeiert worden an diesem Tag! Am Sonntag konnten die Kinder ja ausschlafen und am Montag, dem 28.8., war dann der erste richtige Schultag.

Annemarie Träger

- 26.08.00** Bei allen Schuleingangsfeiern der neuen ABC-Schützen gab es meist recht große, prall gefüllte Schultüten zu bestaunen. Als krönender Abschluss saß obenauf meist ein Plüschtier. In der Zehistaer Grundschule werden die Zuckertüten seit vier Jahren mit dem Pferdewagen gebracht. Heimlich lädt sie der Fuhrwerksbesitzer Heinrich Wego hinter dem Schulhaus auf und bringt sie unter Glockengeläut zur Turnhalle, wo die zukünftigen Erstklässler mit Eltern, Gästen und Lehrern schon warten.
- 27.08.00** 25 Jahre besteht das Naherholungszentrum in Pirna. Das im weiten Umkreis bekannte, vielbesuchte Naturbad lud zur Jubiläumsparty ein. Der warme Sommertag war mit allerhand Attraktionen für Kinder und Erwachsene ausgefüllt. Die Stadtwerke als Organisatoren fanden dabei Unterstützung beim DLRG mit Wettkämpfen, beim Pirnaer Aeroclub mit Bereitstellung eines zu beschauenden Oldtimer-Segelflugzeuges, beim Pferdehof Schiek mit Kutschfahrten rund ums NEZ. Rundfunkmoderator Adi war anwesend und begleitete die sportlichen Wettkämpfe. Bungee Trampolin, Beachvolleyball-Turnier, Gymnastik, Go-Kart-Bahn, Basketball, Piratengalleone, Torwandschießen und Bädermaskottchen "Ratzi" sorgten immer wieder für neue Spielmöglichkeiten. Gastronomische Betreuung und viel Musik taten ein Übriges.
- 28.08.00** Unter dem Aspekt "Neue Gesichter, neue Ideen und Partner" ging die Volkshochschule Pirna einschließlich der Außenstellen ins neue Rennen, also in das Herbstsemester 2000. Nicht weniger als fünfhundertzweiundzwanzig Kurse werden angeboten. Dreihundertneunzig kommen auf Pirna und die zugehörigen Außenstellen Bad Schandau, Heidenau und Liebstadt, einhundertzweiunddreißig auf die Geschäftsstelle Neustadt/Sebnitz. Die Programme lagen in Stadtverwaltungen und Gemeindeämtern aus und sind zusätzlich über Internet abfragbar.
- Die "neuen Gesichter" im Slogan bezogen sich nicht nur auf die Teilnehmer, sondern auch auf neue Fachleute in ebenfalls neuen Kursideen. Dazu gehörte, dass das Programm stärker als bisher auf den Bedarf der Bevölkerung im Landkreis abgestimmt und zugeschnitten wurde. Besondere Aufmerksamkeit wandten Leiter Peter Binnewerg und sein Team dem Jahr 2001 zu. Das "Europäische Jahr des Sprachenlernens 2001" steht an der Pirnaer VHS mit Russisch, Tschechisch, Ungarisch, Englisch, Polnisch, Französisch, Schwedisch, Italienisch, Spanisch und Portugiesisch in verschiedenen Formen und Stufen parat. Interessante Angebote finden sich auf den Gebieten von Politik, Gesellschaft und Umwelt. Als Besonderheiten reihen sich Hobbykurse, wie Rhetorik spezial, Homebanking in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Freital-Pirna, Blues-Harmonika-Kurs, Gesangsunterricht für Einsteiger, das Erlernen von Steinmetzarbeiten, Heilkräuterwanderungen, Kurse zur ganzheitlichen Schönheit usw. ein. "Dauerrenner" bleiben nach wie vor Sprach- und Computerlehrgänge mit einem Großaufgebot von Möglichkeiten - auch ganz Speziellem, wie Programmierung von Visual Basic. Durch Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen gibt es einen "Philosophischen Stammtisch". Als ebenso außergewöhnliche Sache ist die "Deutsche Gebärdensprache" im VHS-Kursprogramm zu werten und als attraktive Spezialität "Wie führe ich einen Gast durch Pirna".



29.08.00

Der Festakt zur Eröffnung des "Binationalen Internats" des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Pirna.

Ein dichtes Spalier von deutschen und tschechischen Schülern säumte beiderseitig den Treppenaufgang bis zum dritten Stockwerk des Schiller-Gymnasiums, als sich die geladenen Gäste zum Festsaal begaben. Der Schulchor eröffnete den feierlichen Anlass mit abwechselnd deutsch und tschechisch gesungenen Liedern. Schulleiter Bernd Wenzel verlieh in seiner Begrüßungsrede (von ihm zweisprachig vorgetragen) der großen Freude über das Erreichte Ausdruck. "Ein Traum ist Wirklichkeit geworden." Sachsens Kultusminister Matthias Röbner erinnerte an die schrittweise Verwirklichung des Vorhabens vom Gedanken bis zur Vollendung. "Es mag schön sein, etwas Vollendetes mit einem Mal zu sehen. - Es ist schöner, etwas Stück für Stück wachsen zu sehen, dabei zu sein und teilzuhaben am schrittweisen Voranschreiten."

e

Der Minister erinnerte der Einführung der ersten tschechischen Schüler und dankte den damaligen Pirnaer Gasteltern im Nachhinein für diese Hilfe, die für das Gedeihen der heute erreichten Gemeinsamkeit so förderlich war. Mit dem Beginnen des zweisprachigen Unterrichts und des binationalen Internats sei Neuland in Sachsen beschritten worden, worauf Pirna mit Recht stolz sein könne. "Hier sind Lernende gleichzeitig Lehrende" definierte er das Miteinander und Füreinander deutscher und tschechischer Schüler im gleichberechtigten Umgang. Der Minister sprach an, dass sich in Sachsen das neue Schuljahr im Zeichen des Sprachenlernens befindet. Er bezeichnete das Pirnaer Beispiel als Wegbereiter und großangelegtes Versuchsfeld der länderübergreifenden Gemeinschaft. Spürbare Grenze sei hier nur noch die Sprache. Spürbar sei beim Internatsbau auch, dass Alt und Neu keine Gegensätze, sondern hier eine Einheit bilden. Er dankte der Stadt Pirna, dieses Großprojekt mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln und unter Aufbietung aller Kräfte angegangen und so wirkungsvoll zu Ende gebracht zu haben. Der tschechische Vertreter dankte im Auftrag der Regierung und der Eltern für die Bereitschaft, die Ausbildung tschechischer Kinder zu übernehmen. Mit großem Interesse und Freude habe man- beginnend mit den beiderseitigen Unterschriften – die Wachstumsschritte des großen Vorhabens verfolgt.

Oberbürgermeister Bohrig ließ die Anfänge des "ehrgeizigen Zieles" von vor neun Jahren noch einmal in der Erinnerung anklingen; wie man geplant, gerechnet, verworfen sowie neu konzipiert und letztendlich festgestellt habe, dass die Mittel nicht reichten, ein völlig neues Internat "auf die grüne Wiese zu setzen". Zum Stadtfest 1997 sei dann der entscheidende Gedanke, ein Altstadtquartier zu favorisieren, gereift. "Nach Zusammenfassung der unterschiedlichsten





Fördermöglichkeiten schien es möglich, die Internats-Idee in Verbindung mit der Sanierung eines Altstadt-Gebäudekomplexes durchzuführen.  
Ich danke noch heute dem Stadtrat für diesen einmütigen, entscheidenden Schritt".

Im Gebäudekomplex des binationalen Internats, Schloßstraße 13/Schmiedestraße 50, befinden sich Wohnräume, eine Cafeteria, die Mensa, ein Musikzimmer und ein kleiner Saal. Einhundertdreizehn Plätze und sechs Lehrerwohnungen wurden geschaffen. Der Umzug in den ersten fertiggestellten Teil des Internats ging bereits am 29. Februar 2000 vonstatten. Weitere fünfunddreißig Bauleute verschiedenster Gewerke waren in den letzten Wochen mit noch verbliebenen Arbeiten beschäftigt. Das Eingangsportal wurde zum neuen Glanzstück der Stadt restauriert und aufgearbeitet. Jahrhundertalte Fenstergewände schmücken das Gebäude. Es war für Architekten, Bauausführende und Projektsteuerer Wolfgang Knoßalla ein schwieriges Unterfangen, die maroden Gemäuer, deren älteste Teile aus dem zwölften Jahrhundert stammen, auf den heutigen Stand zu bringen. So mussten beispielsweise mehrere elf Meter lange Bohrpfähle marktseitig ins Erdreich getrieben werden, um eine Standsicherheit der Wände zu erreichen, sowie siebzehn Meter lange Stahllanker zusätzlich zur Stabilisierung eingesetzt werden. Dass sich die Mühen gelohnt haben, beweist allein schon der äußere Anblick.

**Aug. 2000** Bei den in Deutschland z. Z. bei den Banken praktizierten Kontenkündigungen gegenüber NPD-gebundenen Verbänden oder Vereinigungen macht die Sparkasse Freital-Pirna eine Ausnahme. "Schließlich ist die NPD immer noch eine zugelassene Partei. Es ist nicht unsere Aufgabe als Bank, über die politische Gesinnung unserer Kunden zu entscheiden". Und "um zu kündigen, müssten wir einen Missbrauch des Kontos nachweisen", erläuterte Sparkassenpressesprecher Andreas Rieger. (Den Argumenten kann man sich nicht entziehen).

**Aug. 2000** Eine Aufrechnung ergab, dass seit Jahresbeginn (im Vergleich zum Vorjahreszeitraum) weniger Verkehrstote zu beklagen sind, etwas weniger Kinder in Unfälle verwickelt waren und ein deutlicher Rückgang bei Verkehrsunfällen in Verbindung mit Alkohol zu verzeichnen ist. Schwere Verkehrsunfälle bei Überholmanövern nahmen hingegen zu. Erfreulicherweise sind in Pirna auch die Straftaten etwas im Sinken begriffen. Im ersten Halbjahr 99 lagen sie bei dreitausenddreihundertfünf Delikten, im gleichen Zeitraum 2000 waren es dreitausendeinhundertzweiundsechzig Straftaten (jeweils ohne Verstöße gegen das Ausländer- und Asylverfahrensgesetz). Im Steigen begriffen sind: Fälschungen, Vermögensdelikte, Rauschgiftkriminalität und Körperverletzungsdelikte.

Zur Null-Bilanz zählen im Pirnaer Umfeld die Einbrüche und Überfälle auf Banken, Post und Sparkassen. Die Anzahl illegal weggeworfenen Mülls verringerte sich ebenfalls, allerdings geringfügig. Einhundertzehn Tonnen hatte das Abfallamt im ersten Halbjahr 2000 eingesammelt, darunter achtunddreißig Kühl- und Gefrierschränke, fünfhundertfünfzehn Reifen, etliche Kfz-Batterien und dreiunddreißig Autowracks. Achtundvierzigtausend Mark kostete die Entsorgung. Die knappe Hälfte der Autobesitzer konnte ermittelt werden. Gegen diese wurde ein Bußgeldverfahren eingeleitet, teilte die neue Pressereferentin des Landratsamtes (seit 3. Juli), Astrid Linke, mit.

## Aus Polizeiberichten

**01.08.00** Für einen zwanzigjährigen Pirnaer Bergwanderer endete eine Tour im Affensteingebiet tödlich. Er stürzte aus fünfzig Metern in die Tiefe und starb am Unfallort. Da die Umstände des Unfalls nicht an Ort und Stelle zu klären waren, begann die Polizei mit Ermittlungen.

Einer verwerflichen Handlung machten sich Unbekannte schuldig, als sie in der Nacht zum 1. August in einem Altbirkwitzer Grundstück den Elektrozaun ausschalteten und einen dann ins Freie gelaufenen Waschbären erschlugen. Private Fehde oder Lust am Töten? Auch hier ermittelt die Polizei. Zwei Frauen und ein Mann gaben sich bei einer einundzwanzigjährigen Pirnaerin als Mitarbeiter des Jugendamtes aus, um wegen unordentlicher Wohnverhältnisse und Kindesmisshandlung zu recherchieren. Das Trio untersuchte den sechzehn Monate alten Sohn der jungen Frau. Letztere wunderte sich und rief beim Jugendamt an. Dort lag nichts gegen sie vor - sie zeigte die drei an.

Für Geld, Eiweißpräparate und diverse Gesundheitspflegemittel interessierten sich Diebe, die in der Nacht zum 1. August in ein Pirnaer Sportstudio einbrachen.

In der Nacht zum 8. August hatten es Diebe auf Getränke, Parfüm und Registrierkasse eines Sonnensteiner Geschäftes abgesehen. Um herein zu kommen, hebelten sie Fenster auf. Noch viel dreister gingen Diebe vor, die in der gleichen Nacht auf der Liebstädter Straße fünf abgestellte Lastkraftwagen anzapften und rund eintausendfünfhundert Liter Dieselmotorkraftstoff "tankten".

Ebenfalls in dieser Zeit wollten Diebe auf der Dresdner Straße in einen Pkw eindringen. Weil es ihnen nicht gelang, zerschlugen sie eine Seitenscheibe und zerkratzten das Fahrzeug von fast allen Seiten.

Für Langfinger waren im Monat August verschiedenen Orts im Stadtgebiet Garagen interessant. Im Garagenhof Sonnenstein, im Garagenkomplex Roßmäßler-Straße und in Alt-Rottwerndorf wurden etliche Garagen aufgebrochen, wobei Werkzeuge und zwei Pkw verschwanden.

**12.08.00** Zehntausend Mark Schaden verursachten Unbekannte, die am Abend des 12. August in einem Hausflur auf der Königsteiner Straße acht Paletten dort gelagerter Pizzakartons anzündeten. Während der Löscharbeiten kam es sogar zu Verkehrseinschränkungen auf der B 172.

Ein vierzig Zentimeter großes Hakenkreuz ritzten Unbekannte auf dem Sonnenstein in der Nacht zum 15. August in einen geparkten Pkw ein. In gleicher Nacht verschwand die Musikanlage und anderes aus dem Geibeltbad und eine Lagerhalle auf der Maxim-Gorki-Straße wurde mit Farbbeuteln beworfen. Am Mittag des 15. wurde auf dem Parkplatz der Gartenanlage "Spitzbergblick" ein BMW mit einem Kratzer über die gesamte Motorhaube "verziert".

Bei den Verkehrsunfällen im August lagen in der Häufigkeit die Auffahrunfälle vorn. Auch setzten sich einige alkoholisierte Frauen ans Steuer. (Auffällig ist das wohl mehr deshalb, weil man das von Frauen weniger erwartet). Und wenn ein Fahrzeugführer während des Fahrens bewusstlos wird, wie eine einunddreißigjährige am Vormittag des 24. August auf der Hauptstraße, ist nur zu

hoffen, dass sich der unvermeidliche Unfall in Grenzen hält. In diesem Fall prallte das Fahrzeug auf der Gegenfahrbahn an die Bordsteinkante und dann gegen einen Pkw.